

Tätigkeitsbericht - Juni 2019

Im Zeitraum 3. - 7 Juni 2019 waren 15 Schützlinge der Stiftung Rafael, zusammen mit zwei freiwilligen Müttern, zwei Teammitgliedern und einem Freiwilligen, zu Gast in Radeln bei der Fundatia Tabaluga. Unsere Schützlinge sind zwischen 13 und 69 Jahren alt und leiden an Behinderungen verschiedener Schweregraden. Einige Schützlinge leiden unter leichten, andere wiederum unter schweren, bzw. mehrfachen Behinderungen.



Unsere Teilnehmer haben gespannt darauf gewartet, in die Freizeit zu fahren. Sie waren so ungeduldig, dass sie ihr Gepäck bereits lange vor der Abfahrt fertig gepackt hatten, denn sie wussten, welche schöne Zeiten und interessante Aktivitäten ihnen bevorstanden.

Wir waren froh darüber, dass wir in dieser Woche schönes Wetter hatten (in Vergleich zum Wetter in Zeiden/Kronstadt), so dass wir uns viel unterm freien Himmel aufhalten und die frische Luft genießen konnten.

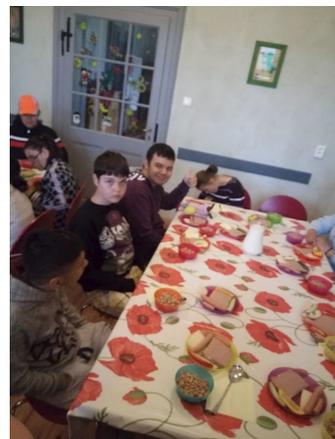
Am Morgen, vor dem Frühstück, haben die Teilnehmer Zeit für die körperliche Betätigung nach der Weisung unserer Stiftungskollegen - eines Bewegungstherapeuten und eines Masseurs - gewidmet.



Wir haben täglich Spaziergänge durch das Dorf gemacht und die schönen, malerischen Häuser bewundert; an einem Tag haben wir sogar genug Mut gefasst, um in ein Abenteuer zu starten: wir haben ein Wasserfall gesucht, von dem wir wussten, dass er sich in der Nähe befindet.



Auch dieses Jahr haben wir die voll ausgerüstete Küche genutzt, um zumindest zu versuchen, mit den Teilnehmern zusammen zu kochen und ihnen beizubringen, wie man eine Mahlzeit vorbereitet, den Tisch deckt und wieder aufräumt und wie man die Küche dann in einem einwandfreien Zustand, mit allen Geräten sauber an ihren Plätzen, zurück lässt. Die Teilnehmer haben gelernt, dass man die Essensreste nicht weg wirft, da diese noch den Tieren auf der Farm als Futter dienen können. Daher haben sie die Reste sortiert und auf die Farm gebracht.



Und, da wir die Tiere von der Farm vermisst hatten, haben wir sie auch dieses Jahr besucht. Felix, der Esel, schien uns wiedererkannt zu haben, so dass er sich gerne mit uns fotografieren lassen wollte.



Abends, nach dem Abendessen, ganz müde nach einem vollen Tag, haben wir uns vor dem Fernsehen bei einem Zeichentrickfilm (ins Rumänische synchronisiert) entspannt. An einem anderen Abend haben wir gemalt, Karten gespielt, gezeichnet und einfach Spaß gehabt. Wir haben gelernt, dass es gut ist, um am nächsten Tag frisch und ausgeruht zu sein, nicht zu spät in der Nacht wach zu bleiben.



Auch haben wir viel Spaß mit einem Fallschirm gehabt - wir haben damit improvisiert und verschiedene Spiele erfunden - dies war auch eine der mit Ungeduld erwarteten Aktivitäten. Und weil die Bewegung von großer Bedeutung ist, haben die Teilnehmer Spiele für die Entwicklung der Mobilität, der Fein- und Allgemeinmotorik erfunden. Auch haben wir aus auf frisch gemähtem Gras ausgeruht.



Am letzten Abend haben wir das Holz für das Lagerfeuer vorbereitet und dann unter freiem Himmel gefeiert und getanzt. Die Torte, die von einer der Mütter gebacken wurde, war eine wunderbare Überraschung. Die Teilnehmer haben dann beim Abwasch und bei der Reinigung der Küche mitgeholfen. Sehr erfreut hat uns unsere Kollegin Andreea, die uns mit ihren auf der Gitarre gespielten Folklieder entzückt hat.





Wir danken der Leitung der Fundatia Tabaluga und dem Team des Tabaluga Hauses und allen, die uns eine so wunderbare Zeit gegönnt und uns so warmherzig und freundschaftlich aufgenommen haben.

Das Team und die Schützlinge der Stiftung Rafael

